

Kompetenzentwicklung durch wissenschaftliche Zertifikatsangebote im Blended Learning-Format für Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte sowie andere Gesundheitsberufe

Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) 2018
19. bis 22. September 2018
Medizinische Universität Wien

Universität Osnabrück, Dr. Karin von Moeller, Prof. Dr. Birgit Babitsch MPH

Gliederung

- 1. KeGL-Verbundprojekt**
- 2. Methodisches Vorgehen**
- 3. Wissenschaftliche Zertifikatsangebote im Blended Learning-Format**
- 4. Blended Learning und Kompetenzentwicklung**

1. KeGL-Verbundprojekt

KeGL-Verbundprojekt und Teilvorhaben KeGL-UOS

KeGL: Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens

- Förderung durch das BMBF im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs ‚Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen‘
 - 1. Förderphase: August 2014 bis Januar 2018
 - 2. Förderphase: Februar 2018 bis Juli 2020
- Teilvorhaben der Universität Osnabrück in der 2. Förderphase:
Erprobung und Vorbereitung der Implementierung modularer, flexibler und adressatengerechter wissenschaftlicher Zertifikatsangebote sowie flankierender Maßnahmen für Gesundheitsberufe

Zielsetzung des KeGL-Verbundprojektes und des Teilvorhabens KeGL-UOS

Übergeordnetes Ziel des KeGL-Verbundes:

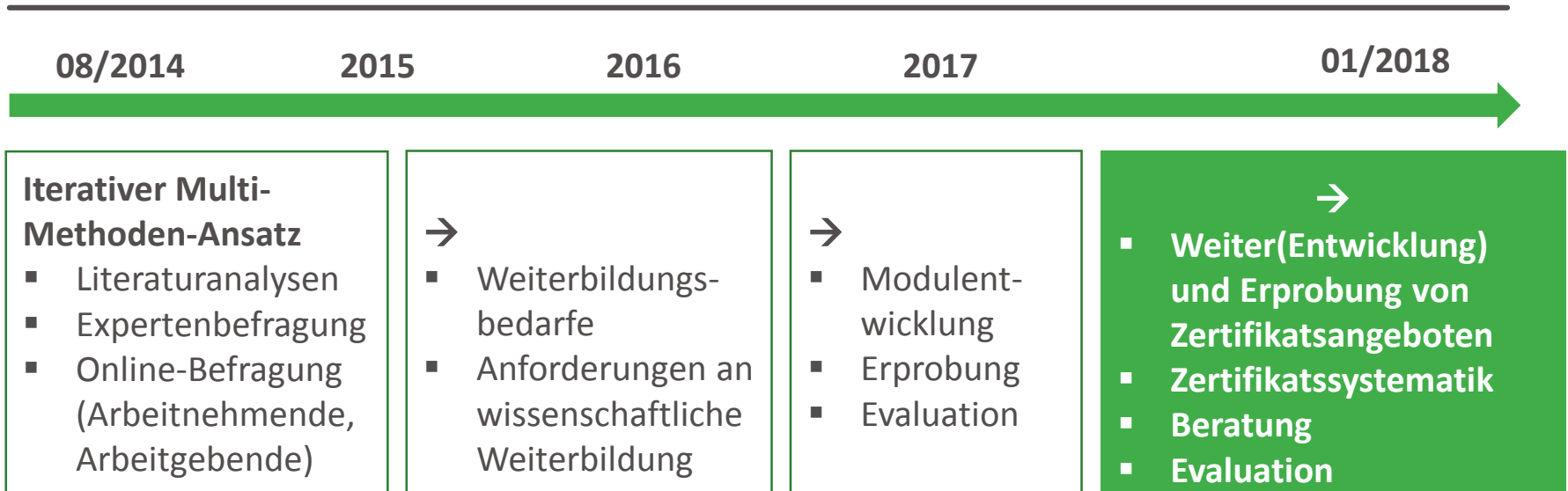
- Etablierung von wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten zur Qualifizierung von Gesundheitsberufen im Sinne des Lebenslangen Lernens

Ziele des Teilvorhabens KeGL-UOS:

- Entwicklung und Erprobung eines modularen wissenschaftlichen Zertifikatsangebotes (Baukastensystem)
- Entwicklung und Erprobung von flankierenden Maßnahmen und Beratung für Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen
- Entwicklung und Erprobung eines Evaluationsinstrumentariums

2. Methodisches Vorgehen

Projektverlauf und Forschungsdesign



3. Wissenschaftliche Zertifikatsangebote im Blended Learning-Format

Blended Learning (synonym: Multi-method learning, hybrides Lernen)

„Bezeichnet die didaktisch sinnvolle Verknüpfung von **Präsenzveranstaltungen** und → **E-Learning** zu einem Lernarrangement. Dieses Lernarrangement basiert auf der Erfahrung, dass ein reines E-Learning-System primär für den Wissensaufbau geeignet ist. Der Lerner kann sich in Blended Learning Arrangements **sein Wissen selbst organisiert** mithilfe von E-Learning aneignen. Dabei wird sein Lernprozess von den Lernpartnern im Rahmen der → **Learning Community**, meist auch von einem → Tutor oder → **Lernbegleiter** flankiert. Hierbei werden meist **Kommunikationsinstrumente** des → Web 1.0, wie z.B. → Foren oder → Chats benutzt. Die Wissensverarbeitung erfolgt im Rahmen von **Aufgaben, Übungen oder Fallstudien**, die mit Lernpartnern, in Lerngruppen oder im Seminar mit dem Trainer bearbeitet werden. Im Rahmen der → **Kompetenzentwicklung** wird Blended Learning um **Transferaufgaben und Projektaufträge** erweitert. Zunehmend spielen dabei Kommunikationsinstrumente des → Web 2.0, wie z.B. → Wikis und → Blogs eine wichtige Rolle → **Social Learning**“ (Sauter/Sauter/Wolfig 2018, S. 246; Hervorhebungen durch Präsentierende)

Modulkonzeption im Blended Learning-Format

Modulumfang: insgesamt 180 Stunden, verteilt auf:

- **Präsenzzeit:** 7 Präsenztage (43,5 Stunden, jeweils Freitag/Samstag)
- **Selbstlernzeit:** 114 Stunden (drei Selbstlernphasen von jeweils ca. 6 Wochen zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzphasen und Bearbeitung von Lehrmaterialien und Selbstlernaufgaben)
- **Modulabschluss:** 22,5 Stunden (Vorbereitung, Präsentation, Reflexion)
- **Lernprozessbegleitung:** jeweils zu Beginn und am Ende jeder der vier Präsenzphasen durch Modulbegleitende, Lernportfolio und Reflexion
- **Kommunikationsinstrumente:** Lernplattform Moodle (zum Austausch von Materialien und Aufgabenstellung bzw. -bearbeitung, Chat, Forum, Wiki), E-Mail, Telefon und Homepage
- **Kompetenzentwicklung durch Transfer-/Projektauftrag:** hoher Praxisbezug in den Präsenzphasen und Fallarbeit beim Modulabschluss

Übersicht Modulkonzeption (exemplarisch)

Präsenzzeit (58 UE/ 43,5. Std.)	Freitag, xx.09.2018 13:00 - 18:00 Uhr (6 UE, 4,5 Std. + 30 min Pause)	Einführungsphase		Erfahrungsaustausch		
	Samstag, xx.09.2018 08:30 - 17:30 Uhr (10 UE, 7,5 Std. + 90 min Pause)	2. Präsenztag				Lern- reflexion
	Freitag, xx.10.2018 13:00 - 18:00 Uhr (6 UE, 4,5 Std. + 30 min Pause)	Lern- reflexion	3. Präsenztag			
	Samstag, xx.10.2018 08:30 - 17:30 Uhr (10 UE, 7,5 Std. + 90 min Pause)	4. Präsenztag				Lern- reflexion
	Freitag, xx.11.2018 13:00 - 18:00 Uhr (6 UE, 4,5 Std. + 30 min Pause)	Lern- reflexion	5. Präsenztag			
	Samstag, xx.11.2018 08:30 - 17:30 Uhr (10 UE, 7,5 Std. + 90 min Pause)	6. Präsenztag				Lern- reflexion
	Samstag, xx.01.2019 08:30 - 17:30 Uhr (10 UE, 7,5 Std. + 30 min Pause)	Modulabschluss (Vorbereitung, Fallarbeit, Präsentation, Reflexion, Evaluation)				

**Selbstlernzeit
114 Std.**

**Prüfungsvorbereitung
22,5 Std.**

**Gesamt:
180 Std.**



Möglichkeiten des Modulabschlusses

- Zertifikat: (180 Std. Workload mit Modulprüfung - ECTS Punkte werden ausgewiesen)
 - Nachhaltig gesund bleiben in Gesundheitseinrichtungen – Gesundheitsförderliche Maßnahmen im Betrieb gestalten
 - Kommunikation zwischen Gesundheitsberufen gestalten
 - Teilhabeorientierung in der Rehabilitation
- Teilnahmebescheinigung Modul: (150 Std. Workload ohne Modulprüfung – ECTS Punkte werden nicht ausgewiesen)
- Teilnahmebescheinigung Unit: (30 bis 45 Std. Workload, davon bis zu 33 Std. Selbstlernzeit) - ECTS Punkte werden nicht ausgewiesen)

4. Blended Learning und Kompetenzentwicklung

(Weiter)Entwicklung beruflicher Kompetenzen

Evaluationsergebnisse aus der Postbefragung zu den pilotierten Modulen zeigen, dass wissenschaftliche Zertifikatsangebote an Hochschulen für Gesundheitsberufe

- ... die Entwicklung von Kompetenzen für den Berufsalltag fördern
- ... den Theorie-Praxis-Transfer unterstützen
- ... die Qualifizierung von Gesundheitsberufen im Sinne des Lebenslangen Lernens ermöglichen

	Stimme zu	Stimme nicht zu	Kann ich nicht beurteilen	Gesamt N
Aus meiner Sicht sind solche Weiterbildungsangebote sehr gut geeignet, um die Kompetenzen im Berufsalltag zu erhöhen.	17	0	1	18
Das Prüfungsformat hat mir geholfen, den Transfer der Lerninhalte in meine Berufspraxis herzustellen.	13	1	1	15
Die Zertifikatsangebote unterstützen Fachkräfte sich im Sinne des Lebenslangen Lernens weiter zu qualifizieren.	18	0	0	18

Fazit

Zertifikatsangebote im Blended Learning-Format

- leisten durch das bewährte Lehr-Lern-Konzept einen attraktiven Beitrag zur berufsbegleitenden Kompetenzentwicklung von Gesundheitsberufen
- verstärken durch die Kompetenz- und Fallorientierung, den hohen Theorie-Praxis-Bezug und die Förderung der Reflexionskompetenzen der Teilnehmenden eine schnellere Integration von neuem Wissen und erweiterten Kompetenzen in die Berufspraxis
- adressieren gut die heterogene Zielgruppe der Gesundheitsberufe und fördern interprofessionelle Kompetenzen
- ermöglichen Weiterbildungsinteressierten aus Gesundheitsberufen einen niedrigschwelligen Zugang zur Weiterbildung an Hochschulen und bieten im Sinne des Lebenslangen Lernens neue Möglichkeiten der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung
- hoch qualifizierte Beschäftigte in Gesundheitsberufen tragen zu einer guten gesundheitlichen Versorgung und zur Fachkräftesicherung bei

Literatur

- Sauter, Roman/Sauter, Werner/Wolfig, Roland (2018) Agile Werte- und Kompetenzentwicklung. Wege in eine neue Arbeitswelt. Springer Gabler, Heidelberg, Berlin. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-57305-1>.
<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-662-57305-1.pdf> zuletzt geprüft am 06.08.2018

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de

Dr. Karin von Moeller

Abteilung New Public Health
FB 8 - Humanwissenschaften
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung
Universität Osnabrück
Barbarastr. 22c
49076 Osnabrück
Telefon: +49 (0)541 969-7016
Email: karin.vonmoeller@uni-osnabrueck.de